

# Ein peinliches Merkel-Schulz Duett

von Günther Lachmann

[Veröffentlicht am 04.09.2017 von geolitico.de](http://www.geolitico.de)

## ► Das vermeintliche „Duell“ von Schulz und Merkel auf vier Fernsehsendern zeitgleich zu übertragen, war eine Zumutung für jeden Fernsehzuschauer.

Es ist schon erstaunlich, was sich Fernsehzuschauer an einem Sonntagabend bieten lassen. Auf gleich vier Kanälen (sic!) zeitgleich übertrugen die quotenstärksten Sender das „*Duell*“ *Martin Schulz gegen Angela Merkel* zur besten Sendezeit! Dafür durfte jeder dieser Sender einen Moderator bzw. eine Moderatorin beisteuern.



Screenshot von der ARD-Website / <http://www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/bundestagswahl-2017/sendung/tv-duell-110.html>

- Wer aber nach einem zumindest etwas Niveau versprechenden Angebot suchte, der sah in die Röhre bzw. schlüpfriige Peinlichkeiten bei „Grill den Henssler“.

## ► Wie der Weihnachtsmann und der Osterhase

In Ländern wie Frankreich oder den USA „grillen“ Top-Journalisten in Fernsehduellen vor Präsidentschaftswahlen die Kandidaten mit Faktenwissen und hartnäckigen Nachfragen, in Deutschland sind sie bestenfalls Stichwortgeber. Zum Glück hatten sich Peter Kloeppel (RTL), Klaus Strunz Pro7/Sat1, Sandra Maischberger (ARD) und Maybritt Illner (ZDF) diese Stichworte bei der *AfD* und nicht etwa bei Grünen oder Linken besorgt. Über eine Stunde hielten sie Merkel und Schulz all die Fakten zur Immigration vor, die *AfD*-Politiker derzeit landauf, landab auf Wahlkampf Bühnen verkünden. Leider reichte es bei den Journalisten dann aber nicht mehr für kenntnisreiche Nachfragen auf die meist nahezu gleichlautenden Antworten der Befragten. Tatsächlich waren sich Schulz und Merkel in fast allen Punkten weitgehend einig. Die heute von einigen Journalisten bei Schulz diagnostizierte Angriffslust ist zumindest mir verborgen geblieben. Die SPD und ihr Kanzlerkandidat, die in den vergangenen Jahren die Politik der Kanzlerin in allen Punkten zu 100 Prozent mitgetragen haben, sind als Merkel-Gegner in etwa so glaubwürdig wie der Weihnachtsmann und der Osterhase.

## ► Schlecht inszeniertes Theater

Aber das war ja schon vor diesem vermeintlichen „*Duell*“ klar. In Wahrheit ging es gestern Abend um nichts anderes als Selbstdarstellung. Ein paar ausgewählte Journalisten durften sich wichtig fühlen und dem vermeintlichen Herausforderer vor der Öffentlichkeit das Gefühl vermitteln, er werde ernst genommen. Dabei hatte *Sigmar Gabriel* seinen *Parteifreund Schulz* schon in der vergangenen Woche abgekanzelt. Und Angela Merkel hatte den Sendern ihre Bedingungen diktiert. Sie hat noch nie etwas dem Zufall überlassen.

Was da Sonntagabend über die Bildschirme lief, war bestenfalls schlecht inszeniertes Theater. Und es war eine Frechheit, das zeitgleich auf den vier quotenstärksten Sendern zu bringen.